

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 188.

Freitag den 14. August

1857.

Der Markt in Damaskus.

(Fortsetzung.)

Auch unser Doctor ist nicht unempfindlich. Er erklärt dem kranken Soldaten, daß er ihm kinin geben wolle, was besser sei als das Holz; es komme aus Marsilia. „Sind denn die Franken gute Aerzte? Ich habe mein Fieber verheimlicht, um nicht in ihre Hände zu fallen; denn in unserem haste-hane (Militär-hospital) sind fast lauter fränkische Aerzte.“ „Mein Sohn, haben sie uns denn nicht alle guten Bücher weggetragen und daraus die Geheimnisse unserer Väter gelernt? Sie haben gute Aerzte, aber diese kommen freilich nicht hierher.“ Der Kranke entfernt sich mit der Medicin, und der Doctor, hinter welchem seine ganze selbstgeschaffene Apotheke in zwei kleinen Reihen Büchsen und Fläschchen steht, nimmt sein unterbrochenes Geschäft des Umdrehens wieder auf. Der Mann würde ganz zufrieden sein, obschon ihm die edle Heilfunde täglich selten einen megidi (21 Piaster = $1\frac{1}{4}$ Th. preuß. Cour) einbringt, müßte er nur nicht sehen, wie die beiden Charlatane, deren Buden ihm gerade gegenüber stehen, so viel Geld verdienen. Der eine ist ein kahläl (Augenarzt), der für alle Augenleiden nur eine Salbe, sein kohol, und nur ein Instrument, den mil, hat. Manchmal, wenn er einem schweren Patienten gegenüber harmlos den mil in die Büchse tauchte, hat ihm unser Doctor wohl schon in seiner gerechten Entrüstung zugerufen: Ah! kahliluh bir-rumh, ja ahi, wallähi ahsau min milak, ach, mein Bruder, salbe ihn mit der Lanze! Bei Gott, sie ist besser als dein mil! Aber der kahläl ist nicht zu rühren, und höchstens antwortet er mit erstem Pathos: Wir alle sind in der Hand des allgewaltigen Gottes. Darauf hat der Araber keine Antwort. Das ist der Eine; aber der andere unangenehme Nachbar ist der Barbier (el halläk). Seine Butike ist laternenartig durchsichtig, damit auf der Straß' Jedermann sich überzeugen mag, mit welcher Geschicklichkeit er den vollsten Schopf in eine totale

Blase zu verwandeln oder einem zwischen die Kniee geklemmten Kinnbacken den bösen Zahn auszubrechen versteht. An der Wand hängt ein altes messingenes asterlab (Asterlabium), um anzudeuten, daß der Mann auch die seltene Kunst besitze, in den Sternen zu lesen. Sein bescheidener chirurgischer Apparat liegt offen da, während ein stattlicher weißer bagader Esel, wie ihn sonst nur sehr vornehme Leute reiten, mit rothsammetnem ägyptischen Sattel und vergoldetem Stirnbande vor der Thüre angebunden ist, damit man vermuthen könne, er sei eben im Begriff wegzureiten, um irgendwo Schröpfköpfe oder Blutegel zu setzen oder zur Ader zu lassen, ohne welche Ausleerung keine Damascenerin einen Monat existiren kann, oder auch um eine gefährliche Hieb- oder Stichwunde zu verbinden, dergleichen dann und wann in den Gärten vorkommen, wo sich die verderbtere junge Generation oft bei einer Flasche griechischen Brauntweins zusammenfindet und dabei wegen einer leichtfertigen Schönen über das Mein und Dein in Streit geräth. Wie ungerecht doch die Welt ist! Dieser Barbier dürfte eigentlich dergleichen Operationen gar nicht verrichten, denn er hat nicht einmal die igäzet el gerräh (Fähigkeitszeugniß eines Wundarztes), auch ist es bekannt, daß er nicht einmal lesen und schreiben kann, also auch die kufischen Charaktere des alten andalusischen Toledo-Asterlab's nicht versteht, das übrigens, wie der Doctor genau weiß, nicht einmal vollständig ist, denn der Sonnenzeiger fehlt daran und die innern Platten ebenfalls; während dagegen unser Doctor in Mafz an der großen medreset el azharije die innere und äußere Medicin wirklich studirt hat und sein ägyptisches Diplom besitzt, auch fortwährend noch im Galinüs und Bukrät (Galenus und Hippocrates) liest, die in vier großen Folianten neben ihm in der Butike liegen. Alläh jirham Ibrahim Pasa! Ah dölet el masaruwe! Mit diesen Worten schließt endlich der Doctor, wie jeder andere Damascener, seine Betrachtungen über die Schlechtigkeit der gegenwärtigen



Zustände. „Gott erbarme sich Ibrahim Pascha's! Ach, daß die ägyptische Herrschaft untergegangen! Sie war streng, und wir hatten unter ihr viel zu zahlen; aber es gab da Recht und Gerechtigkeit, und der Barbier mußte beim Parte bleiben.“ Endlich erinnert sich der Doctor seines Trostes, der Pfeife, und wir wenden uns wieder dem lauten, bunten Leben der Straße zu, wo sich Fußgänger, Reiter, Kameele, Maulthiere und Esel wirt durcheinander drängen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis (den 16. August) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Voigt.

Montag den 17. August um 8 Uhr Herr Lehrer Dr. Zehne.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel.

Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Professor Dr. Moll.

Freitag den 14. August um 9 Uhr Herr Diaconus Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diac. Sichel. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2¹/₄ Uhr Herr Oberlehrer Candidat Meyer.

Montag den 17. August Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 15. August um 7 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 16. August um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Candidat Hachtmann.

Mittwoch den 19. August Abends um 7 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Nach der Predigt Communion. Um 2 Uhr Katechisation Herr Pastor Seiler.

Sonnabend den 15. August Nachmittags 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Pastor Seiler.

Montag den 17. August Abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Dienstag den 18. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 14. August Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Die Ziehung der 2. Klasse 116. Königlich Klassen-Lotterie wird

den 18. August d. J. Morgens 7 Uhr im ZiehungsSaale des Lotterie-Hauses ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 11. August 1857.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Sicher tödtendes, giftfreies Fliegenwasser, à Fl. 1¹/₂ und 2¹/₂ Sgr., empfiehlt
G. Leidenfrost, gr. Ulrichsstraße Nr. 11.



Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß eine Gesell.n-Kasse für die Schneidergesellen in Gemäßheit der ortsstatutarischen Bestimmungen vom 12. April 1856 eingerichtet worden ist.

Jeder im Polizei-Bezirk der Stadt Halle beim Betriebe des Schneider-Gewerbes gegen Bezahlung beschäftigte Geselle muß dieser Gesellen-Kasse beitreten. Gesellen, welche hier verheirathet sind oder bei ihren Eltern wohnen, sind zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet der Kasse beizutreten.

Durch die Beschäftigung eines bei der Kasse nicht angemeldeten Gesellen verwickelt der Arbeitsherr die im § 7 der ortsstatutarischen Bestimmungen vom 12. April 1856 angedrohte Strafe von 10 *Sgr.* bis 1 *Rth.* Bei Vermeidung derselben Strafe ist der Arbeitsherr verpflichtet, die Entlassung oder den Austritt des Gesellen aus der Arbeit binnen 3 Tagen mit Vorlegung des Quittungsbuchs dem Ledenmeister anzuzeigen. Die Arbeitsherrn sind verpflichtet, die fälligen Beiträge der Gesellen von wöchentlich acht Pfennige und das Eintrittsgeld von fünf Groschen von deren Arbeitslohne abzuziehen und dem Kassenboten, von welchem sie abgeholt werden, zuzustellen.

Die Kasse tritt mit dem **21. September d. J.** in Wirksamkeit.

Halle, den 4. August 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Wittve Huroll habe ich zum meistbietenden Verkaufe des auf der Strohhospitze Nr. 15 belegenen Wohnhauses mit Zubehör Termin auf

den 22. August cr. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaumt.

Das Grundstück liegt unmittelbar an der Saale und ist zum Betriebe einer Gerberei, einer Färberei oder einer Schlächterei besonders geeignet, aber auch zu anderen Geschäften passend.

Halle, den 27. Juli 1857.

Der Justiz-Rath Niemer.

Ein großer Mehlkasten mit Fächern, passend für einen Mehlhändler, ist zu verkaufen Schulberg Nr. 11.

Ein Sopha und eine gebrauchte Kinderbettstelle steht billig zu verkaufen Magdeburger Chaussee Nr. 5.

Gebrauchte Pianoforte à 75 *Rth.*, 100 *Rth.*, 110 *Rth.* empfiehlt billigst

J. Reismann, Dachritzgasse Nr. 14.

Ich bin Willens mein Haus Leipziger Straße 110 nahe am Markt aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigentümer, 2 Treppen hoch.

Ein nobles Haus

in Geschäftslage, wo möglich mit Einfahrt und Garten, wird zu kaufen gesucht, und erbittet man gefällige Anerbietungen über Preis und Anzahlung unter G. G. poste restante Halle.

200 Thlr. sind auf sichere Hypothek sogleich auszuleihen. Selbstleiber erfahren das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein Arbeiter in eine Stärkfabrik wird gesucht
Steinweg Nr. 17.

Ein unverheiratheter Hausknecht wird sofort gesucht
Leipziger Straße Nr. 71.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Arbeiter findet vom nächsten Montag ab Arbeit
Leipziger Straße Nr. 6.

Eine ordentliche, ehliche Frau, die das Plätten versteht und eine Aufwartung übernehmen will, mag sich melden Ober-Leipziger Straße 73, eine Treppe hoch.

Zum 1. October suche ich eine Köchin.
Professorin **Brunß**, Kl. Klausstr. Nr. 12.

Ein ordentliches und arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht
Schmeerstraße Nr. 38 im Eckladen.

Gesucht wird ein Mädchen von gefesteten Jahren zur Wartung eines Kindes. Zu erfragen
Obersteinstraße Nr. 44.

Ein in Küche und Hauswesen nicht unerfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. October d. J. gesucht
Martinsberg Nr. 1, eine Treppe hoch.

Ein ordentliches, an häusliche Arbeit gewöhntes Dienstmädchen wird gesucht, unter Markt Nr. 7.

Ein anständiges Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Steinweg 36, eine Treppe hoch.

Ein zuverlässiges Mädchen zur Wartung eines Kindes wird sogleich oder zum 1. Sept. gef. Leipz. Str. 98, 2 Tr.

Gesucht

wird zum 1. October in freundlicher Lage der Stadt ein Quartier von 3 Stuben und einigen Kammern. Adressen mit Angabe des Preises wird die Expedition unter B. J. zu befördern die Güte haben.



Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die früher von dem Herrn **Ferdinand Stahl Schmidt** inne g. habten Verkauflocalitäten pachtweise übernommen und darin am heutigen Tage ein **Material-, Colonialwaaren- und Producten-Geschäft** begründet habe.

Unter Versicherung der reellsten Bedienung halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Halle, den 1. August 1857.

Richard Jungmeister.

Eine Wohnung von 5 bis 6 Stuben, Kammern und Zubehör, Bel-Stage oder Parterre, wenn möglich mit Garten, wird zu nächste Michaelis oder Neujahr zu mietzen gesucht. Schriftliche Offerten wird Schulberg Nr. 12 die Wirtin annehmen.

Einen Lehrling und ein Kindermädchen sucht **A. Kopf**, Klempnermeister.

Ein Logis zu vermietzen und 1. October zu beziehen große Klausstraße Nr. 25.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör, ist von jetzt ab zu vermietzen und sogleich oder zum 1. October c. zu beziehen Leipziger Straße Nr. 17. **Langrock.**

Eine Stube nebst Zubehör ist auf dem Neumarkt an ruhige Mieter zu vermietzen. Preis 19 *Th.* Zu erfragen Kleinschmieden Nr. 5.

Promenade Nr. 13 ist eine herrschaftliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu vermietzen und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere Nr. 12.

Auch sind daselbst noch 2 einzelne Stuben, welche auch zu obiger Wohnung zugegeben werden können.

Eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche zu vermietzen Mauergasse Nr. 7.

Eine Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör für 34 *Th.* zu vermietzen Trödel Nr. 20.

Ein meublirtes Logis ist sogleich beziehbar Harz 30.

Es ist vergangene Woche eine Tasche liegen geblieben. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen Inser-tionsgebühren in Empfang nehmen.

Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag den 16. August **große Wasserfahrt** mit **Musik**. Abfahrt 4 Uhr vom Apollgarten nach Böllberg für die Mitglieder der Arbeiter Cass; a Person 1 *Gr.* 3 *S.* **Der Vorstand.**

Paradies.

Heute, Freitag den 14. August 1857:

Concert

(Streich- und Militairmusik)

bei brillanter Illumination des Gartens.

Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

Palme's Feisenkeller.

Sonntag den 16. August erstes **Preiskegeln**. Anfang 5 Uhr. **F. Palme.**

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. August 1857.

Weizen	2	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	"	"	"	"	"	"	2	"	7	"	6	"
Gerste	1	"	20	"	"	"	"	1	"	27	"	6	"
Hafer	1	"	10	"	"	"	"	1	"	15	"	"	"

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 12. August.		Den 13. August.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	23 Grad.	21 Grad.	14 Grad.
Wasser	18 "	19 "	19 "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

